

SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE (SFH)

Die MitarbeiterInnen der Sozialpädagogischen Familienhilfe besuchen, beraten und betreuen Familien zu Hause, wenn familiäre Belastungen das Wohl der Kinder gefährden.

Mehrfamilienarbeit (MFA): Familien lernen mit- und voneinander

MFA ist simultane Arbeit mit mehreren Familien. Der Ansatz wurde von Eia Asen in London entwickelt. Unser Pilotprojekt entstand nach einem Workshop bei ihm und wurde in den Teams Amstetten und Judenau mit insgesamt 7 Familien an 4 Halbtagen innerhalb von 3 Monaten umgesetzt. Schwerpunkte waren AlleinerzieherInnen bzw. Familien mit Jugendlichen. Wir gestalteten aktiv verschiedene Settings: Gespräche, Spiele und Übungen in der Gesamtgruppe wie in Eltern- und Kindergruppen, aber auch Familieneinzelarbeit mit und vor den anderen. Der Hauptunterschied zur üblichen SFH besteht im Austausch zwischen den Familien, der eine Form von Öffentlichkeit entstehen lässt, sowie im hohen Erlebnischarakter im gemeinsamen Tun.

Die teilnehmenden Familien wurden gestärkt, erlebten sich als solche – trotz aller Probleme – wertvoll und intakt und tauschten sich über ihre Schwierigkeiten mit anderen Familien in Augenhöhe aus. So wurde ein anderes Erleben der eigenen Familie möglich, Ressourcen wurden sichtbar. Rückmeldungen und Tipps anderer Familien konnten gut angenommen werden.

Das Erlebnis der MFA wurde auch zu einer ergänzenden Anregung für die SFH-Einzelfamilienarbeit. Wir beobachteten, dass Ressourcen stärker verfügbar wurden und der Selbstwert stieg.

Im Rahmen des Projektes entstanden ein Projektbericht sowie ein kurzer Film.

Paul Hemmelmayr und Christine Viertlmayer-Zeleznik (SFH Amstetten)



Mehrfamilienarbeit: Auf einer gemeinsam gestalteten Familienlandkarte werden Beziehungen sichtbar gemacht



Fortbildung: Marte Meo - Aus eigener Kraft Asita Monshi vermittelt uns, wie mit videobasierenden Methoden Eltern für die Entwicklungsprozesse ihrer Kinder sensibilisiert werden können.